



Klimaschutzkonzept für die Stadt Heinsberg

Ergebnisse

Quelle: Jonas Güttler

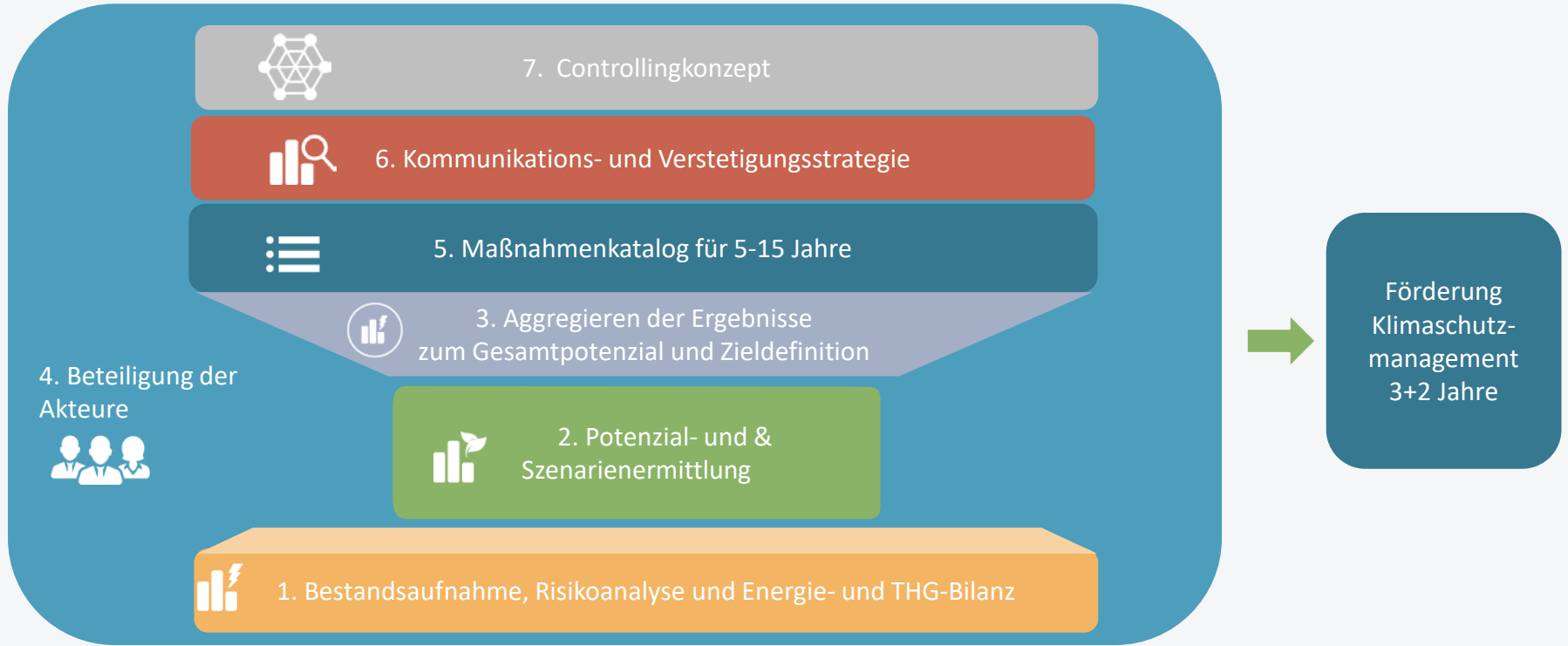


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bausteine

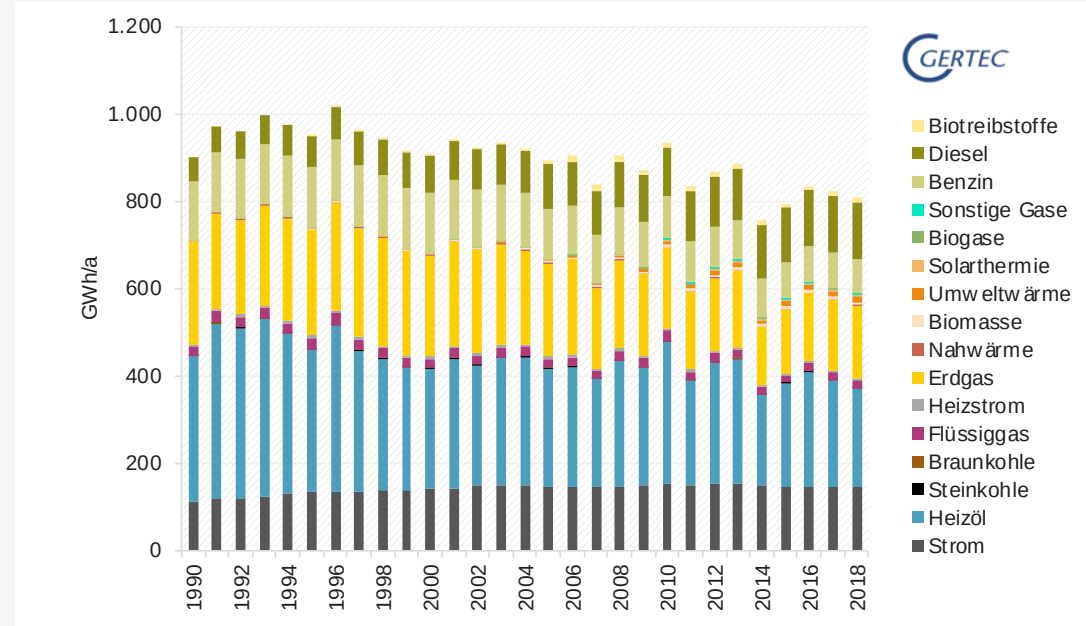
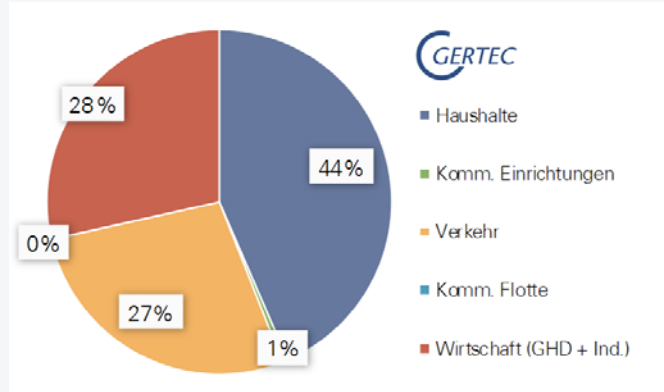




Ergebnisse THG-Bilanz und Potenzialanalyse

Endenergiebilanz

Der Verbrauch von 810 GWh/a in 2018 verteilt sich folgendermaßen



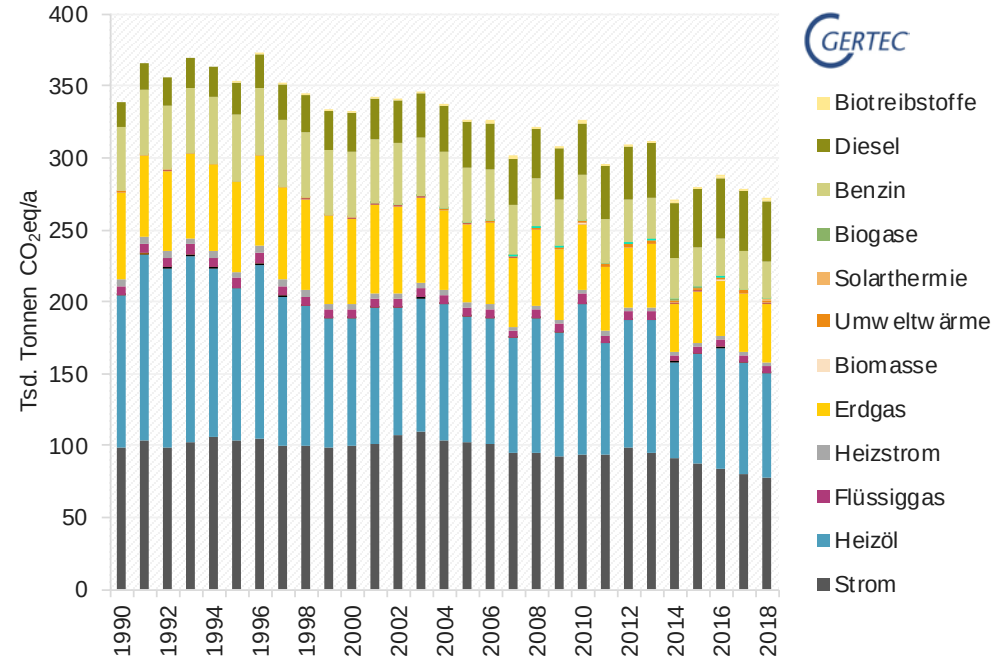
10 % Rückgang des Endenergieverbrauchs zwischen 1990 und 2018

Treibhausgasbilanz

Rückgang der THG-Emissionen um 20 %
seit 1990

Stetig voranschreitende
Energieträgerumstellung

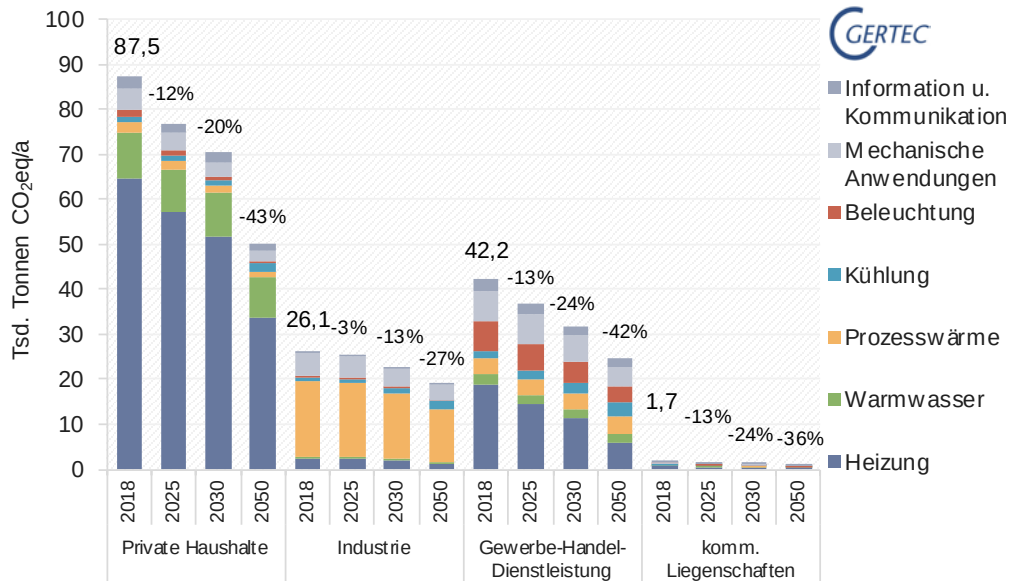
Rückgang von 9,1 t CO₂-eq/a auf 6,5 t
CO₂-eq/a pro Person seit 1990



THG-Einsparpotenziale durch stationäre Energieverbräuche

Sektor Private Haushalte spielt mit ca. 43% Einsparpotenzial bis 2050 die größte Rolle

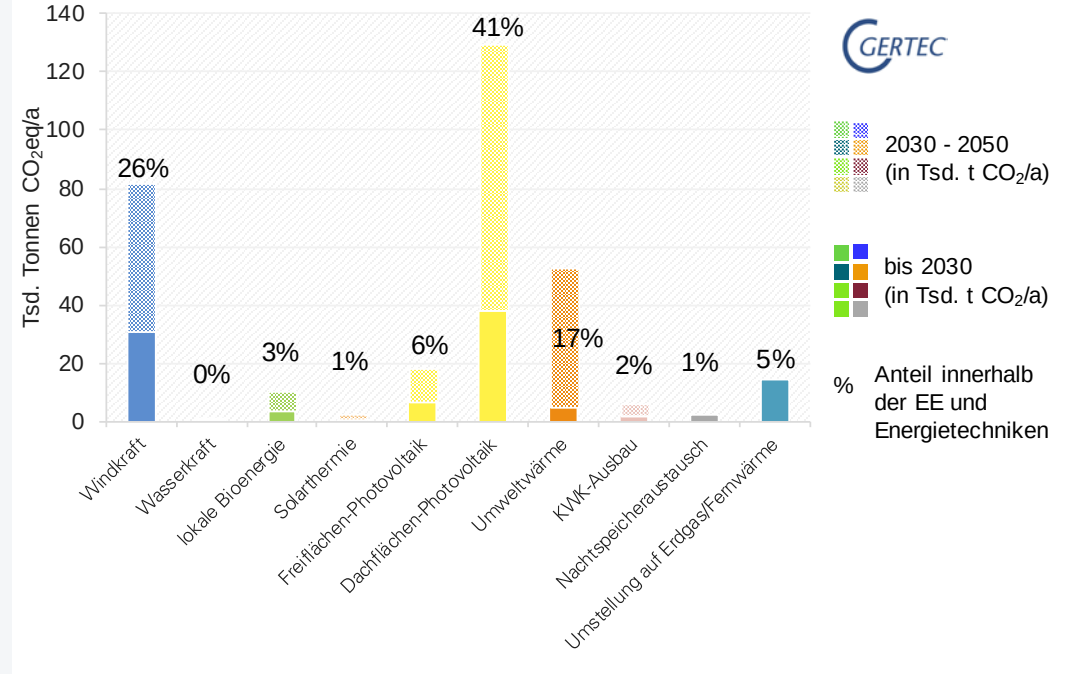
Sektor Gewerbe-Handel-Dienstleistung ca. 42% Einsparpotenziale bis 2050



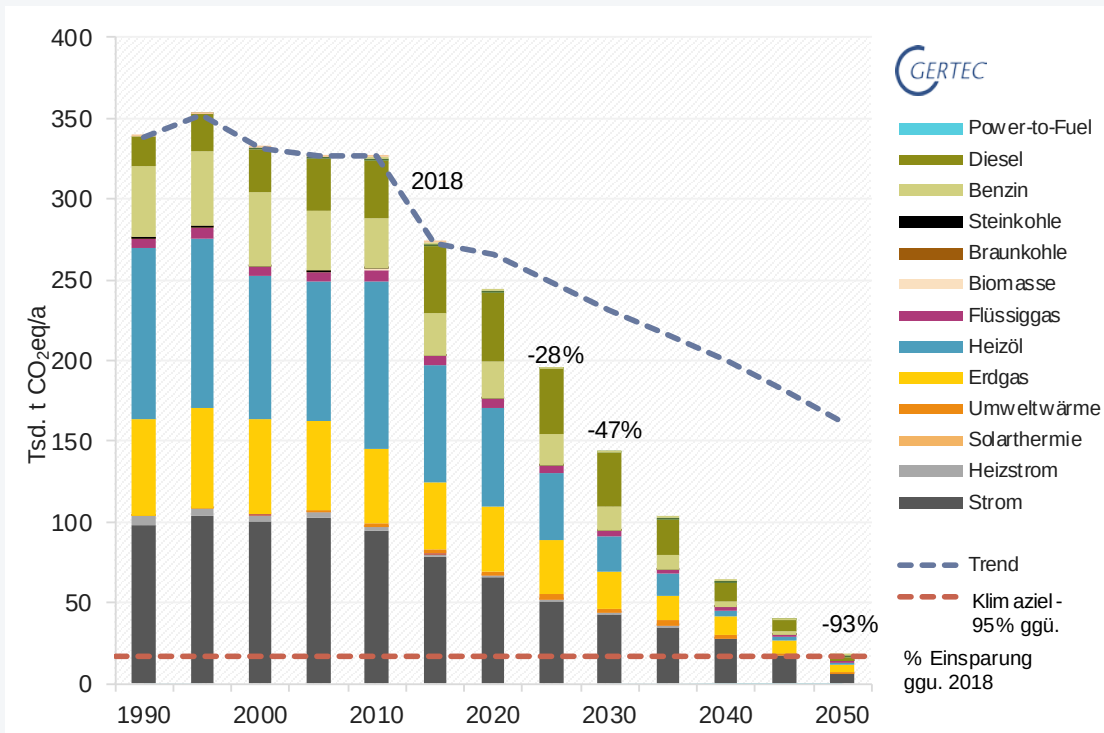
Potenziale durch EE-Ausbau

Basierend auf stadtweitem
theoretischem Gesamtpotenzial
je Energieform

Größtes Potenzial bei PV auf
Dachflächen und Windkraft



THG-Emissionen im Trend- und Klimaschutzszenario





Zielsetzung



THG-Minderungsziele bis zu den Jahren 2035 und 2045

2035

THG-Minderung auf Basis der Konzept-Minderung
zzgl. Einsparung gemäß Trendszenario ggü. 1990:

ca. 43 % der Gesamtemissionen

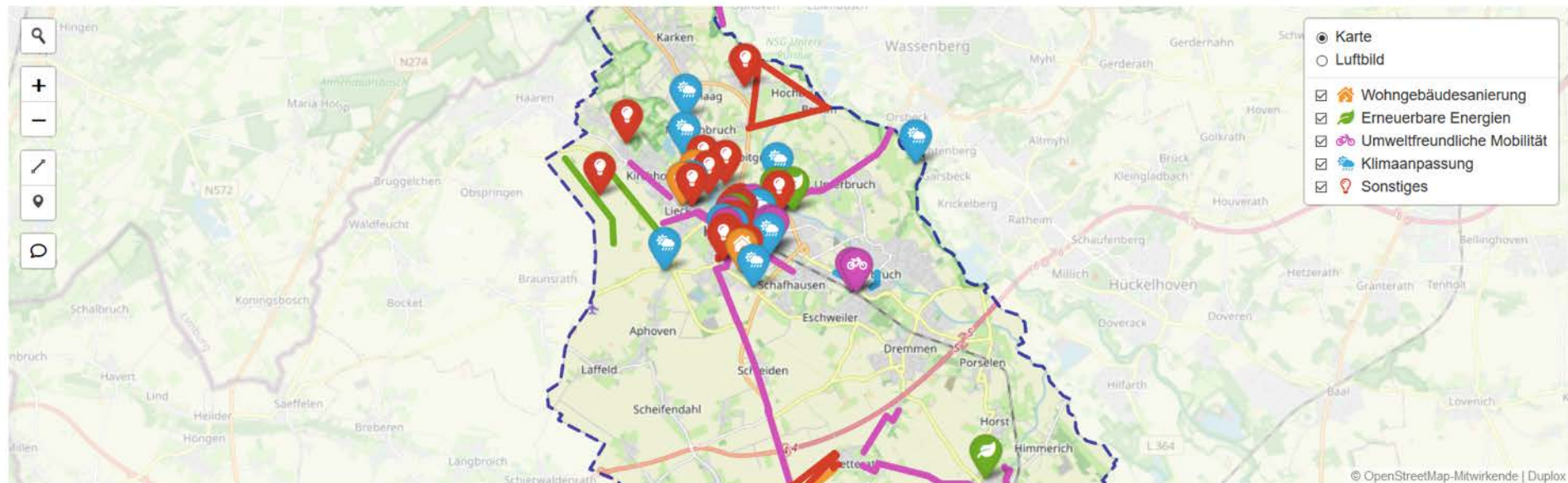
2045

Die Stadt Heinsberg unterstützt bei der Erreichung
der Klimaschutzziele der Bundesregierung
im Rahmen ihres eigenen kommunalen Handlungsspielraums:

Treibhausgasneutralität



Ergebnisse der Ideenkarte



Bisher erfasste Ideen:

Klicken Sie ein Objekt in der Karte an oder fügen Sie eigene Punkte oder Linien hinzu.

Klimaanpassung

Baumsatzung In den letzten zwei Jahren ist im innerstädtischen Bereich der Stadt Heinsberg ein großer Teil des ... [Mehr](#)

B.Sch (27.01.2021) 

Klimaanpassung

Frischlufschneisen bei der Stadtplanung Mein Vorschlag zur Klimaverbesserung setzt bei der Stadt-und ... [Mehr](#) | [Karte](#)

B.Sch. (27.01.2021) 

Klimaanpassung

Spürbare Reduzierung Ausbringung Pestizide, Herbizide und Fungizide sowie von Dünger seitens der Bauern im Sinne des ... [Mehr](#)

Christiane (26.01.2021) 

Sonstiges

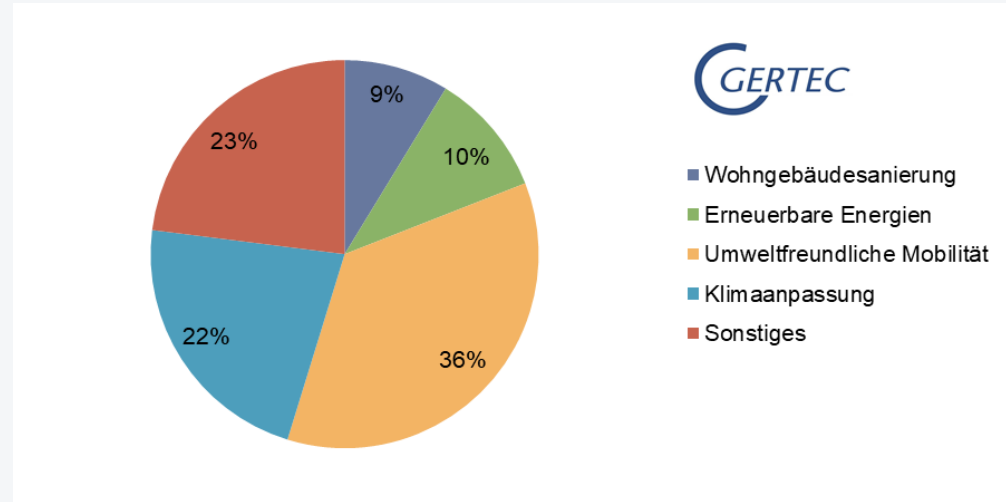
Aufforsten und Bienenfreundliche Grünstreifen an so vielen Stellen, wie irgend möglich. [Mehr](#)

Christiane (26.01.2021) 

Ideenkarte



- Von Anfang Dezember 2020 bis Ende Januar 2021 hatten die Bürger*innen Heinsbergs die Möglichkeit, ihre Ideen in eine „Online-Ideenkarte“ einzubringen
- Insgesamt 125 auswertbare Beiträge





Maßnahmenkatalog

Maßnahmen- steckbrief

Qualitative & quantitative
Beschreibung

u. a. Ziel und Strategie,
Ausgangslage

Handlungsfeld: Interne Organisation	Maßnahmen- nummer: 5.1	Maßnahmen- Typ: Organisation	Einführung der Maßnahme: Kurzfristig	Dauer der Maßnahme: Mindestens 3+2 Jahre
Maßnahmen – Titel Klimaschutzmanagement für Heinsberg				
Ziel und Strategie: (Zielerläuterung und Erklärung, wie die Maßnahme die erarbeiteten Klimaschutzszenarien unterstützt) Zur Initiierung und Koordination von Projekten sowie zur langfristigen Berücksichtigung der Themen Klimaschutz und -anpassung in der Stadt Heinsberg sollte ein Klimaschutzmanagement implementiert werden.				
Ausgangslage: (Ausgangsvoraussetzungen, evtl. SWOT-Analyse) Bisher hat Heinsberg noch kein Klimaschutzmanagement.				
Beschreibung: Ein langfristig angelegter, effektiver lokaler Klimaschutzprozess erfordert eine transparente, übergeordnete und unabhängige Koordination, durch welche die Ziele der Stadt Heinsberg verfolgt, Strategien und Schwerpunkte formuliert und in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren Projekte angestoßen und begleitet werden. Dieser Prozess umfasst im Sinne eines Klimaschutzmanagements unterschiedliche Tätigkeiten, wie zahlreiche Aufgaben des Projektmanagements (z. B. Koordination und Monitoring), die Unterstützung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes (Moderation), die Unterstützung bei der systematischen Erfassung und Auswertung von klimaschutzrelevanten Daten, Zielsystemen und Maßnahmenprogrammen (Controlling und Fortschreibung der THG-Bilanz) und viele mehr. Diese Aufgaben können in der Regel nicht über das bestehende Personal abgedeckt werden, sondern müssen durch neues Personal übernommen werden. Um die diversen Klimaschutzaktivitäten zu koordinieren, wird die Einstellung einer/s Klimaschutzmanagers/in bei der Stadt Heinsberg empfohlen. Dies stellt eine zentrale Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung der weiteren Klimaschutzmaßnahmen dieses Konzeptes dar, da derzeit keine Personalstellen für die Themen Umwelt und Klimaschutz vorhanden sind. Die Stelle für das Klimaschutzmanagement wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMUB bei derzeitiger Haushaltslage der Stadt Heinsberg mit 65 % plus 10 % (bis 31.12.2021) sowie 15 % (Rheinisches Revier) gefördert – 90 % der förderfähigen Sach- und Personalkosten werden für drei Jahre gefördert. Zur perspektivischen Sicherung der Klimaschutzarbeit sollte im Anschluss an die 3-jährige Beschäftigung eines Klimaschutzmanagers die Beantragung einer 2-jährigen Folgeförderung (55/40 % geförderte Stelle) folgen.				

Maßnahmen- steckbrief

Qualitative & quantitative
Beschreibung

u. a. Meilensteine, Kosten,
Finanzierungsansatz, THG-
Einsparung

Projektleiter: Stadt Heinsberg, Amt 10 - Hauptamt	
Akteure: (Hier werden wichtige Akteure, Partner genannt) Amt 60 - Amt für Stadtentwicklung und Bauverwaltung	
Zielgruppe: (wer soll durch die Maßnahme bewegt werden, etwas zu tun) Stadtverwaltung, Bürger	
Handlungsschritte und Zeitplan: (Handlungsschritte in zeitlicher Einordnung; je nach Maßnahme kann es sinnvoll sein, Entscheidungsprozesse und dafür notwendige Zeiträume darzustellen (z.B. Ratsbeschluss)) 1. Beschlussfassung des Klimaschutzkonzeptes mit Beschluss zur Beantragung eines Klimaschutzmanagers und Einführung eines Klimaschutzcontrollings 2. Beantragung von Fördermitteln beim BMUB 3. Ausschreibung und Besetzung der Stelle 4. Anpassung von Verwaltungsstrukturen: Einrichtung einer zentralen Klimaschutzstelle und Festlegung von Kompetenzen und Verantwortlichkeiten 5. Ggf. Beantragung einer Folgeförderung nach dreijähriger Erstförderung	
Erfolgsindikatoren/ Meilensteine: (Benennung der wichtigsten Meilensteine während der Umsetzungsphase, an denen der Erfolg der Maßnahme sowie der Fortschritt gemessen werden kann) Klimaschutzmanagement eingestellt, Anzahl umgesetzter Maßnahmen, Energie- und THG-Einsparungen	
Gesamtaufwand/ (Anschub-)kosten: (Sach- und Personalkosten) 60.000 €/a Personalkosten über drei Jahre; bei einer Förderquote von 75 % liegt der Eigenanteil bei insgesamt 15.000 €/a; des Weiteren entstehen zusätzliche (förderfähige) Kosten für Fortbildungen, Dienstreisen, ggf. Einsatz externer Dienstleister. Personalaufwand: (für KSM) ca. 25 AT/a (für Weiterbildung, Vernetzung mit anderen KSM, Controlling, interne AG)	
Finanzierungsansatz: (z.B. Sponsoring, Contracting, Förderung) NKI (Förderung)	
Energie- und Treibhausgaseinsparung: (Welche Art Energie- und THG-Einsparpotenzial wird mit der Maßnahme adressiert? (wenn möglich incl. quantitativer Angabe des Potenzials)) Einsparungen werden durch die Umsetzung der weiteren Maßnahmen erzielt und sind dort beschrieben.	
Welche Endenergieeinsparungen (MWh/ a) werden durch die Maßnahmenumsetzung erwartet? (möglichst quantitativ)	Welche THG-Einsparungen (t/ a) werden durch die Maßnahmenumsetzung erwartet? (möglichst quantitativ)
Wertschöpfung (qualitative Angabe des regionalen Wertschöpfungspotenzials) Hohe indirekte und langfristige Wirkung durch Initiierung von Klimaschutzmaßnahmen mit Auswirkungen auf die regionale Wertschöpfung	
Flankierende Maßnahmen: (Wichtige flankierende Maßnahmen werden hier mit Nummern aufgeführt) -	
Hinweise: (z.B. wichtige Empfehlungen, soziale Aspekte, Wechselwirkungen mit Klimawandelanpassungen, Hemmnisse) Bis zu 90 %-Förderung möglich	

Handlungsfelder

Kommunale
Gebäude und
Anlagen

Mobilität

Stadtentwicklung
– Neubau und
Bestand

Versorgung und
Entsorgung

Interne
Organisation

Klimaanpassung

Kommunikation
und Kooperation

Kommunale Gebäude und Anlagen



1. Bau-Standards für Neubau und Sanierung
2. Konsequente Sanierungsplanung
3. Klimafreundliche Heizsysteme in städtischen Gebäuden
4. Energiemanagement (Controlling)
5. Umstellung der kommunalen Flotte auf E-Fahrzeuge
6. Umweltfreundliche Beschaffung
7. Auswertung der Erfahrungen zu den Pilotprojekten zur Straßenbeleuchtung und Umsetzung weiterer Projekte
8. Mitarbeitersensibilisierung und Schulprojekte

Stadtentwicklung im Neubau und Bestand



1. Kontinuierliche Energieberatung für Eigenheimbesitzer und Unternehmen zu Sanierung und EE sowie Förderungsberatung
2. Haus-zu-Haus-Beratungsaktion für das gesamte Stadtgebiet
3. Beratung zu bestimmten Themen, z. B. Einsatz nachhaltiger Baustoffe
4. Eigentumsübergang als Chance/Schaffung altengerechten Wohnraums
5. Infoveranstaltungen/Webinare für Stadtteile
6. Förderprogramm und weitere finanzielle Anreize zur energetischen Gebäudesanierung
7. Bonusmodell für besondere Klimaschutzmaßnahmen der Bauherren
8. Energiekonzepte für neue Baugebiete
9. Überarbeitung bestehender Bebauungspläne (energetische Vorgaben) sowie Verdichtung
10. Festlegung von Vorgaben in städtebaulichen/privatrechtlichen Kaufverträgen (z. B. Photovoltaik)

Versorgung und Entsorgung



1. PV-Ausbau-Initiative auf Bestandsgebäuden
2. Brennstoffzellen-Projekte als Pilotprojekte – Austausch stärken
3. Wärme aus Erneuerbaren Energien: Umstieg im Bestand
4. Doppelnutzung von PV-Anlagen als Pilotprojekt
5. Unterstützung von Startups und jungen Unternehmen im Bereich Klimaschutz und EE/Energieeffizienz

Mobilität



1. Umsetzung des in Arbeit befindlichen „Fahrradwegekonzepts“
2. Förderung und Ausbau des betrieblichen Mobilitätsmanagements in Verwaltung und Unternehmen
3. Erlernen von klimafreundlicher Mobilität durch schulisches Mobilitätsmanagement
4. Optimierung des ÖPNV und Mobilstationen (Ladestation, E-Bike-Vermietung, E-Stadtbus-Linie etc.)

Interne Organisation



1. Klimaschutzmanagement für Heinsberg
2. Verstetigung und Ausbau der Plattform "Heinsberg Smart City" als Kooperations- und Projektplattform
3. Netzwerkbildung zum Ideenaustausch/projektbezogene Zusammenarbeiten bei Kinder- und Jugendprojekten

Kommunikation und Kooperation



1. Marketingstrategie für den Klimaschutz
2. Information und Beratungsvermittlung über Klimaschutzmanagement und Webseite
3. Vernetzungs- und Kooperationsaktionen zwischen lokalen Unternehmen und der Stadt
4. Ehrenamtsförderung im Bereich Klimaschutz, Umweltbildung etc.
5. Unterstützungsangebote für lokale Unternehmen
6. Veranstaltungen und Aktionen (Mobilitätstage, Klimaschutzwoche)
7. Fortführung von Bildungsprojekten mit Energieversorgern an Schulen und Kitas
8. Dialog mit Landwirtschaft

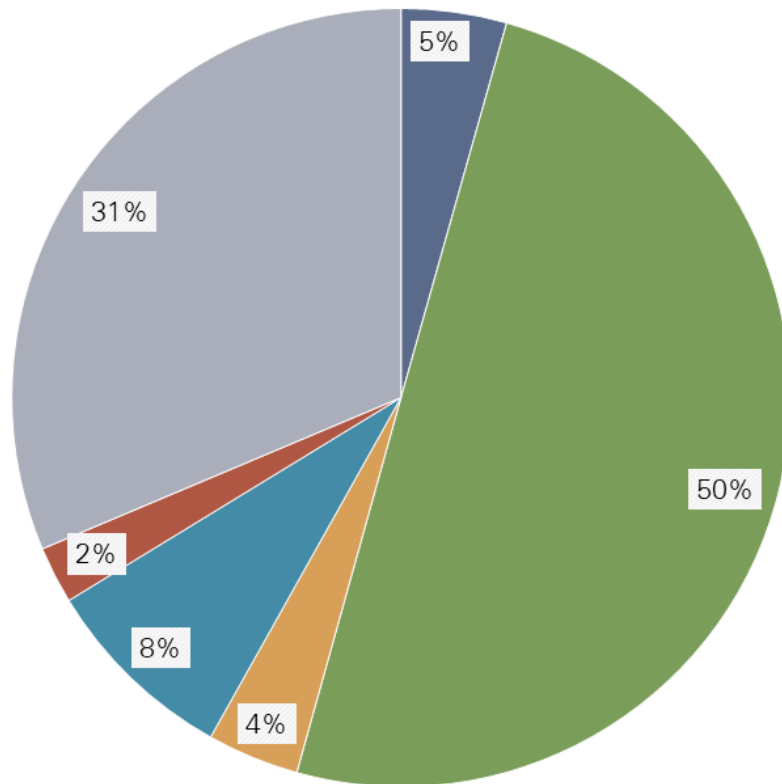
Klimaanpassung



1. Aufforstung
2. Durchgrünung der Stadt/öffentlicher Plätze und Bereiche
3. Bekanntmachung der Starkregengefahrenkarte in der Bürgerschaft
4. Thematisierung sommerlicher Hitzeschutz in der Bürgerschaft, in Unternehmen und im öffentlichen Raum

THG-Minderung durch die Maßnahmen

17,7 Tsd. Tonnen CO₂eq
25% ggü. 1990

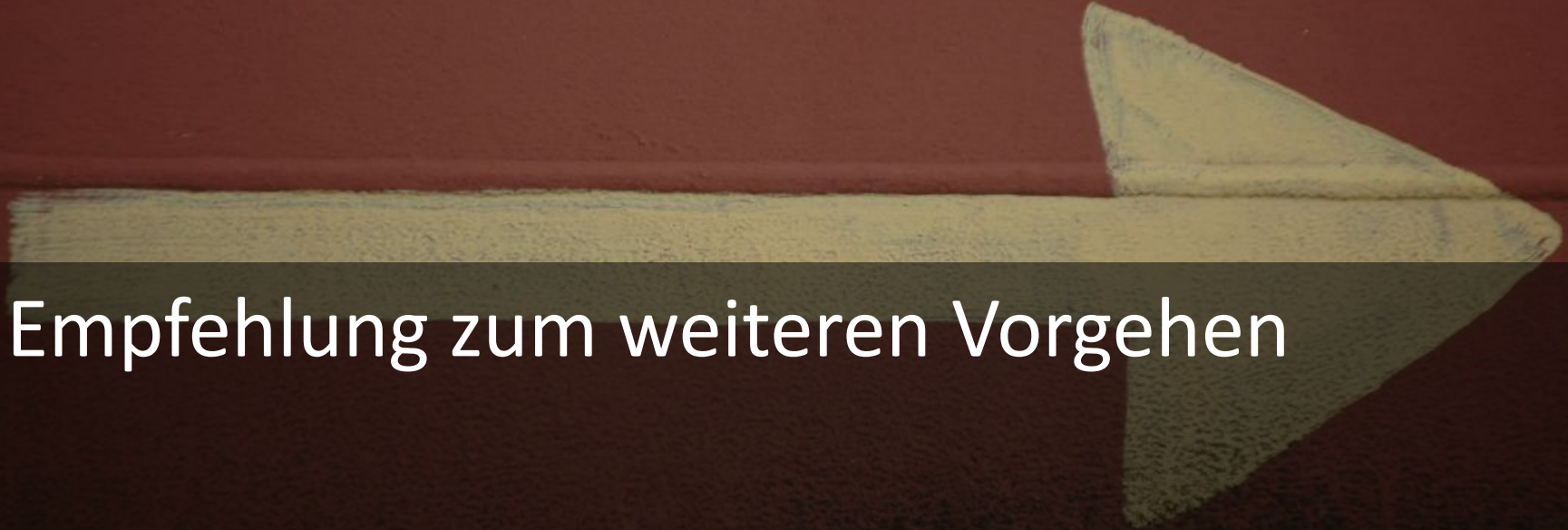


- 1. Handlungsfeld Kommunale Gebäude und Anlagen
- 2. Handlungsfeld Stadtentwicklung im Neubau und Bestand
- 3. Handlungsfeld Versorgung und Entsorgung
- 4. Handlungsfeld Klimafreundliche Mobilität
- 5. Handlungsfeld Interne Organisation
- 6. Handlungsfeld Kommunikation und Kooperation

Zeit- und Kostenplan für die Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes

6. Handlungsfeld Kommunikation und Kooperation		Klimaschutzmanagement			Verlängerung		Mittelfristige Perspektive								
		2022	2023	2024	2025	2026	2027-2035			SUMME sach (€)	Summe sach {€} gesamt	Summe pers (AT) (KSM)	Summe pers (AT) sonstige Verwaltung	SUMME emi (t/a CO2)*	Priorität
										3 Jahre	5 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	nach Um setzung	
1	Marketingstrategie für den Klimaschutz									7.500 €	10.000 €	15	15	420	1
2	Information und Beratungsvermittlung über Klimaschutzmanagement und Webseite									10.000 €	10.000 €	40	10	420	1
3	Vernetzungs- und Kooperationsaktionen zwischen lokalen Unternehmen und der Stadt									20.000 €	30.000 €	30	n.q.	1.826	2
4	Ehrenamtsförderung im Bereich Klimaschutz, Umweltbildung etc.									-	-	18	n.q.	n.q.	1
5	Unterstützungsangebote für lokale Unternehmen									4.500 €	6.000 €	12	20	1.826	2
6	Veranstaltungen und Aktionen (Mobilitätstage, Klimaschutzwoche)									6.000 €	10.000 €	21	n.q.	1.049	1
7	Fortführung von Bildungsprojekten mit Energieversorgern an Schulen und Kitas									3.000 €	5.000 €	12	n.q.	n.q.	1
8	Dialog mit Landwirtschaft									9.000 €	15.000 €	18	n.q.	n.q.	2
	6. Handlungsfeld Kommunikation und Kooperation60.000,- €									60.000 €	86.000 €	166	45	5.540	

Aufgeteilt in Handlungsfelder, je Maßnahme einen Zeitplan,
 Summer der Ausgaben über 3 bzw. 5 Jahre,
 Summer der Arbeitstage für KSM und sonstige Verwaltung,
 Summe der THG-Einsparung

A large, light-colored paper airplane is positioned horizontally across the center of the image, pointing towards the right. It is set against a dark red background. A semi-transparent dark horizontal band is overlaid across the middle of the image, containing the text.

Empfehlung zum weiteren Vorgehen

Klimaschutz- management

- Maßnahmenumsetzung ergibt einen Bedarf in Höhe von ca. 700 Arbeitstagen in den nächsten 3 Jahren für die Koordination und Umsetzung von Maßnahmen im Aufgabenbereich eines Klimaschutzmanagements
- Empfehlung:
 - Beantragung einer dreijährigen Förderung eines Klimaschutzmanagements in Vollzeit
 - 90% der förderfähigen Sach- und Personalkosten
(Antrag bis 31.12.2021 & Rheinisches Revier)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!